



BRUDER JAKOB JOSEF REY

Benediktiner  
von Muri-Gries-Sarnen



Geboren am 22. Februar 1912 als Sohn einer kinderreichen Bauernfamilie in Besenbüren im Freiamt, verdiente Josef Rey, nach dem Besuch der Bezirksschule in Muri und der Verkehrsschule in Olten, sein Brot an verschiedenen Arbeitsplätzen. Dann rief ihn die Gnade in unser Kloster, wo er am 23. Mai 1945 in Sarnen die benediktinischen Ordensgelübde ablegte und den Apostel Jakobus zum klösterlichen Namenspatron erhielt. Während eines Jahres konnte er in der Erzabtei Beuron die Lehre als Buchbinder absolvieren. Neben der Ausübung seines Berufes versah er eine Zeitlang den Dienst an der Pforte. Nach langem Leiden starb Bruder Jakob im Kantonsspital Luzern am 31. Januar 1986 und wurde am 4. Februar auf dem Klosterfriedhof begraben. Möge Gott ihm als Lohn für sein regeltreues Ordensleben Anteil an der Seligkeit des Himmels schenken.

«Der Mönch soll des Todes immer und überall gewärtig sein.» (Mönchsregel, viertes Kapitel.)